Hinführung zur ersten Lesung: Gen 3,9–15.20

Der Mensch und seine Beziehungen sind nicht immer einfach.
Davon erzählt der mythische Bericht aus dem buch Genesis.
Wir erleben auch im Alltag,
Dass Beziehungen unter Menschen
und von Mensch zu Gott missglücken.
Umgekehrt erfahren wir den Weg zum Leben,
wo die Beziehung im Blick auf Gott gelingt.

Hinführung zur zweiten Lesung: Eph 1,3–6.11–12

In dem Ausschnitt aus dem Epheserhymnus,
hören wir einen poetischen Text aus den Paulusbriefen.
Die lebendige Beziehung zu Gott in Jesus,
macht die Menschen froh und frei,
sie erleben sich als Töchter und Söhne Gottes.
So wie wir am heutigen Festtag Maria
als von Gott erwählt und begnadet sehen.

Reinhard A Röhrner
licentiatus philosophiae et theologiae

Meditation

Am Anfang
unscheinbar,
klein
und unbedeutend.

Fülle in sich tragend,
Herkunft wird Zukunft,
Ursprung und Ziel
in der Tiefe verbunden.

Hilflos in der Welt,
meinen Platz suchend,
mich behauptend,
um Anerkennung ringend.

Im Blick auf Maria spüren,
der Ursprung liegt in Gott,
er ist das Ziel
in meinem Leben
den Entwurf Gottes in mir
erkennen.

⇨ *Reinhard Röhrner*

Weil Maria aus tiefster göttlicher Liebe ganz und gar gewollt war, konnte sie die Mensch gewordene Liebe Gottes der Welt schenken. Als Geworfener erlebt sich der Mensch in der Welt, der sich im Blick Gottes als Entwurf begreift. Weil Maria von Anfang an erlöst war, konnte sie der Welt den Erlöser schenken.